

Verlagegebäude: ...

Verlag: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: ...

Nummer 3

Sonnabend, den 4. Januar 1930

42. Jahrgang

Politischer Zwischenfall im Haag.

Young-Plan und Warschauer Liquidationsabkommen. — Der erste Tag der Haager Schlußkonferenz.

Die Aufgaben der Konferenz

Druckung unserer nach dem Haag entsandten Korrespondenzen.

ch. Den Haag, 4. Januar.

Es es gelingen wird, im Verlauf der 14 Tage, die als Höchstfrist der Konferenz bestimmt worden sind, die Unzulänglichkeiten zu beseitigen, kann heute noch nicht gesagt werden. Es ist jedoch die Annahme begründet, daß die zweite Haager Konferenz vor die Notwendigkeit gestellt sein wird, den Young-Plan als Ganzes zu ratifizieren, ohne eine Reihe finanzieller Fragen erledigt zu haben. Es erscheint schon heute unmöglich, die umfangreichen Berichte der Kommission innerhalb der Ministerkonferenzen durchzuführen. Der Young-Plan ist heute noch einem Gehänge des Konferenzverfahrens einseitig im Vordergrund. Nicht Recht erklärten uns Delegierte der einladenden Mächte, daß es sich nicht um eine neue Konferenz handle, sondern um die Fortsetzung des ursprünglichen Beschlusses der ersten Haager Konferenz.

Dieser Zeitgedanke ist vor allem deshalb von großer Wichtigkeit, weil die Öffentlichkeit daraus ersehen kann, daß die Staatsmänner und Sachverständigen nicht hierher berufen worden sind, um etwas Neues zu schaffen, sondern um ein in Angriff genommenes Werk seiner praktischen Verwirklichung auszuliefern. Der Vorsitzende der Konferenz, der belgische Ministerpräsident Spaak, hat besonders starken Nachdruck darauf, daß die zweite Haager Konferenz den Young-Plan in seiner Gesamtheit zur Ratifizierung bringt.

Um dies zu erreichen, ist vor allem die klare Umschreibung des Aufgabenfeldes notwendig gewesen. Die Besprechungen, die gestern normal und nachmittags stattfanden, dienten ausschließlich diesem Zweck.

Es ist vereinbart worden, zwei Komitees einzusetzen, von denen das eine die deutschen Reparationen zu behandeln haben wird, das andere damit beauftragt werden soll, die Reparationen zu behandeln. Der Vorsitz der ersten Kommission wird der belgische Ministerpräsident Spaak, der der zweiten der französische Arbeitsminister Luchaire übertragen.

Diese Trennung ist für uns von grundsätzlicher Bedeutung, da es trotz den Bemühungen gewisser Kreise der kleinen Entente nicht gelingen wird, uns in den unerwünschten und höflichen Streit über die Reparationen hineinzuziehen. Die kleinen Entente werden also nur nach Bedarf den Verhandlungen angeschlossen werden. Den genannten beiden Komitees wurde der Auftrag erteilt, die Berichte durchzuarbeiten und hierüber sobald als möglich, spätestens aber Mitte nächster Woche, den Hauptdelegierten der einladenden Mächte ihre Gutachten zum Kenntnis zu bringen.

Angesichts dessen, daß der Generalsekretär Prof. Schepers und die Mitglieder des Freundes-Komitees für die Dames-Anleihe nach dem Haag gereist werden, um gemeinsam mit dem Young-Plan Experten die Beendigung zum neuen Jubiläumstag zu organisieren. So bekommt die Neuorganisation der internationalen Jubiläumstag nicht vollendet ist, so werden auch die Hauptdelegierten des Reparationsausschusses im Haag zusammenzutreffen. Der amerikanische Vertreter Rowdoff befindet sich bereits auf der Reise nach der Konferenzstadt.

In schwierigen Auseinandersetzungen werden nach deutscher Ansicht einige die Rücksicht auf die Bedürfnisse der kleinen Entente zu berücksichtigen sein. Die englischen Sachverständigen zeigen Interesse an dem Charakter sich mit den im Young-Plan enthaltenen Empfehlungen nicht vereinen läßt, doch wurde auf ausdrückliches Verlangen der belgischen Delegierten vom Vertreter des Reichsbank und des Reichsfinanzministeriums nach dem Haag abgeordnet. Der amerikanische Beobachter wird an allen Verhandlungen der einladenden Mächte teilnehmen.

Auf den gestern geführten Besprechungen acht hervor, daß Briand auf alle Fälle dem Beginn der Haager Ministerkonferenz beizutreten wünscht. Auch Reichsminister Brüning hat sich dem Gedanken angeschlossen und mit dem belgischen Außenminister Spaak zusammenzutreffen. Die englische Delegation ließ erklären, daß sie am 17. Januar in Verbindung mit dem Young-Plan in die Haager Konferenz eintritt. Die amerikanische Delegation am 17. Januar eintrifft. — Die politische Seite der Haager Schlußkonferenz läßt sich in den Worten

„endgültige Abklärung transatlantischer Sanctionen“ zusammenfassen. Um die Erreichung dieses hohen Zweckes, der sich aus den Empfehlungen des

Taspar ehrt Strefemanns Andenken.

Die Eröffnungssitzung.

ch. Den Haag, 4. Januar.

Nach 9 Uhr gestern nachmittags begann die Eröffnungssitzung der zweiten Haager Konferenz. Der Saal der zweiten holländischen Kammer, ein Prunksaal niederländischer Innenarchitektur, füllte sich sehr rasch mit den aus allen europäischen Ländern, aus den Vereinigten Staaten und Südamerika herbeigekommenen Teilnehmerern. Das diplomatische Personal der beteiligten Regierungen war pünktlich zur Stelle, ebenso wie der Vorsitzende und die Mitglieder der holländischen Regierung. Weniger zahlreich waren die Delegierten der Haager Konferenz, welche sich allmählich und anheimelnd recht guter Laune, jedoch feierlich und ohne Eile, in den Saal versammelten.

Ein dreimaliges Glocken des Vorsitzenden Taspar eröffnete die Sitzung. Hierin sprach der Vorsitzende den Dank an die Königin von Holland aus, dann trat eine kurze Rede ein, die wie gewöhnlich für Mitgliedstaaten diente. Nachdem diese unvermeidliche Vorarbeit der Photographen geleistet war, las der Präsident Taspar eine Rede vor. Er gedachte in warmen, ergreifenden Worten G. van Strefemanns und erinnerte daran, daß der bahnbrechende Reichsanfänger fast sieben Jahre lang für die Sache der Frieden und der Wiederherstellung der Welt geehrt hat. In allen Verhandlungen, in allen schwierigen Auseinandersetzungen, die er zu führen hatte, habe der Geist des Friedens gemüht, aber auch der Wille, seinem Vaterland möglichst zu dienen. Der Wunsch der Wiederherstellung der Welt durch eine Einigung mit den Verhandlungspartnern sei der unverrückbare Ausgangspunkt der holländischen Politik Strefemanns gewesen. Die erste Haager Konferenz habe vor ihm die größten Anstrengungen geleistet. „Wir haben ihn hier feierlich gelebt“, sagte Taspar, „und bewunderten

den ihm zum Auferstehen entflohenen Mut, bei so schwierigen abgemachten Seiten und Verhandlungen zu führen.

Wir beugen uns vor dem Grabe Gustav Strefemanns, des großen Staatsmannes, dem Europa den Fortschritt auf dem Weg zur allgemeinen Verständigung zu verdanken hat.“

Aufmerksam unter der Hand sah Taspar den den wichtigsten Redner des Tages, den holländischen Reichsanfänger Taspar, die Verlesung dieses laute und still, als Taspar eine kurze Pause machte, die er in seiner Rede fortsetzte. Er wandte sich dem französischen Ministerpräsidenten Briand zu, dessen klaren Geist und Verhandlungswillen, dessen optimistische Lebensauffassung er besonders hervorhob.

Sobald richtete er sich an die neu erschienenen deutschen Delegierten, die Minister Schmidt und Lehmann, mit den Worten: „Wir erheben, daß auch Sie der Wille zur Verständigung aller noch ungelösten Fragen ebenso beherzigen möge, wie dies bei Gustav Strefemann der Fall war.“ In ähnlichem Sinne sprach er auch an die Vertreter der anderen Teilnehmerstaaten, Ungarns und Bulgariens. Im zweiten Teil seiner Rede schloß er die Vorsitzende das Ergebnis der ersten Haager Konferenz, insbesondere die Schwierigkeiten, den Vertrag zwischen den Reparationsempfängern herzustellen. Hierauf leitete Taspar die Verlesung ein, daß sich an die Eröffnungssitzung eine gemeinsame Sitzung angeschlossen werden wird, die die ermittelten beiden Kommissionen (deutsche Reparationen und Reparationsempfänger) zusammenrufen.

Die Delegierten der Haager Konferenz blieben etwa eine Stunde beisammen, um die technische Vorbereitung der Konferenzarbeit in Angriff zu nehmen.

Politische Wochenschau.

Von Konrad Voss.

Der Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten ist auch diesmal nicht vorübergegangen, ohne daß die Beobachter der politischen Führer der fremden Staatsvertreter der höchsten schönen Worte über die Bedeutung des Friedens hörte. Eine pikante Anekdote erzählt der feierliche Staatsakt an diesem Neujahrstage dadurch, daß nicht, wie sonst, der Vertreter des Papstes als Ranghöchster der Berlin anwesenden fremden Diplomaten, der in diesem Jahre die Reichspräsidenten in Rom ernannte Nuntius Facelli als Anwalt des Völkerfriedens auftrat, sondern der Botschafter der französischen Republik. Herr de Margerie konnte für seine Aufgabe begrüßterweise nicht die warmen Ergänzungen finden, die dem Vertreter des Kaisers bei solchen Gelegenheiten zu Gebote zu stehen pflegen. Auch der französische Botschafter sprach von den Beziehungen, dem Frieden die wahren moralischen und materiellen Grundlagen zu geben; auch in seiner Ansprache, die einen unheimlichen Zug durch die warme Erinnerung an den verstorbenen Reichsanfänger Strefemann erhielt, fehlte kaum eine der üblichen Bemerkungen, wie sie besonders Briand bei ähnlichen Gelegenheiten in Ueberrausch zu verwenden pflegt. Allein für deutsche Ohren klingen nun einmal alle diese schönen Worte aus französischem Munde nicht mehr überausenig. Es fehlt der Glaube an die Tat, die hinter diesen Worten stehen sollte. Nicht zuletzt durch Briands Schwand, der diese Rede keine der Sprache allzu stark abgenutzt hat. Welch wunderbare Gelegenheit hätte dieser feierliche Akt des Neujahrsempfanges beim Staatsoberhaupt, der in der Geschichte der Völker so oft eine wichtige Rolle gespielt hat, hier oder in Paris zu einer wirklichen Friedensfundation geboten! Eine in der Verfallung der moralischen Verfallung der französischen Regierung, das Nichtland nach der Mitte des Sommers endlich zu räumen. Statt dessen mußten wir erst vor kurzem wieder sogar aus Briands Munde in der Kammer die Verneinung dieses deutschen Anspruches erfahren, als die nationalpolitischen Kreise der Außenminister in die Ecke trieben. Der Reichspräsident konnte denn auch in seiner Erinnerung nur von neuem mit allem Ernst den Anspruch des deutschen Volkes auf seine Freiheit betonen, auf die politische Gleichberechtigung und die Möglichkeit zur wirtschaftlichen Entfaltung. Auch das ist schon oft gesagt worden. Aber am Vorabend der Haager Schlußkonferenz erschien es als eine besonders ernste und notwendige Mahnung, vor allem an die Kreise Frankreichs. Wird diese Mahnung Gehör finden?

Die deutsche Delegation will sich bei ihrem Aufbruch im Haag über die Aussichten der Konferenz recht hoffnungsvoll geäußert haben. Wir wissen nicht, worauf sich dieses Urteil gründet. Vielleicht liegen wir in der Deutung unter dem Druck der Verantwortlichkeit der Liberalen, die sich an diesem Neujahrstag in ihren Vorberhandlungen weiter aufmachen, als sie der Öffentlichkeit zu sagen für gut fanden. Der einzige von hier aus erkennbare Widerspruch jedenfalls ist das zwischen Briand und dem belgischen Reichspräsidenten. So wohl nach vor dem Ablauf des letzten Jahres geschlossene Abkommen über die endgültige Einhellung der Reparationen des deutschen Vermögens und die Freigabe des noch nicht liquidierten deutschen Eigentums. Dieses Abkommen entspricht den Bestimmungen des Young-Plans und unterbreitete sich dadurch nicht unvorzüglich von dem, was in den Verhandlungen mit England über den gleichen Zeitpunkt erreicht wurde. Das form über die Vorberhandlungen bekanntgemacht ist, läßt nur den Schluß zu, daß der deutsche Delegation im Haag noch ein äußerst schweres Rennen bevorsteht. Um 9 Uhr formell durch die im Dezember in Brüssel abgeleitete Grundbesetzung eine langjährige Grundlage für die Verhandlungen im Haag geschaffen worden. Es ist den belgischen Staatsvertretern gelungen, die Gefahr einer einseitigen Hervorhebung der belgischen Verpflichtungen im Young-Plan abzumachen, wodurch die für Teilwiedergabe besonders wichtigen politischen Forderungen in den Hintergrund gedrängt worden wären. Es ist auch längst mondtags in der Arbeit in der Ergebnis der ersten Haager Konferenz berichtet worden. Aber die Zusammenkünfte selbst hat nach immer nicht weniger als 13 Streitpunkte offen lassen müssen. Welche Gedanken anders als auf der Gegenwart noch immer haben finden, daß das von der nationalpolitischen Vertreter Presse von neuem erhobene Schreckbild nach Sanctionen geht. Die Welt ist nicht auf der Zwischenhandlungen des Reichspräsidenten, so doch mit Briand die Sanctionsfrage eine Rolle gespielt. Sie ist angeblich imwägigen im Reine gebracht worden

Der Polen-Vorstoß.

In der geheimen Vollziehung der Haager Konferenz, die hauptsächlich einen reichsinterdisziplinären Charakter trägt, wurde von polnischer Seite das viel erörterte deutsch-polnische Liquidationsabkommen vom 31. Oktober 1929 zur Sprache gestellt. Der Führer der polnischen Delegation, W. Sosnowski, erklärte, daß das deutsch-polnische Abkommen einen integrirenden Bestandteil im französischen „element constant“ der gesamten Haager Verordnungen bildet.

Diese Aufzählung der Reichsstände wurde sofort von Reichsminister Czerwinski richtiggestellt. Dieser betonte, daß das deutsch-polnische Abkommen keineswegs als ein integrierender Bestandteil der Haager Abkommen anzusehen sei, sondern lediglich ein selbständiges Abkommen sei, das sich als ein integrirendes Mitglied der Haager Abkommen ansehe, jedoch nicht als ein selbständiges Abkommen sei. Die Bestimmung der gleichzeitigen Ratifizierung sei lediglich von formaljuristischer Bedeutung, da der Young-Plan ratifiziert und ebenso wie das deutsch-englische und das deutsch-amerikanische Abkommen auf der Haager Konferenz niedergelagt werden mußte. Die von deutscher Seite zu diesem Zeitpunkt erklärt wurde, bedeutet die Bestimmung der gleichzeitigen Ratifizierung mit dem Young-Plan in seiner Beise, daß dieses Abkommen in irgendeiner Richtung als ein integrierendes Mitglied der Haager Abkommen angesehen sei. Die Bestimmung der gleichzeitigen Ratifizierung sei lediglich von formaljuristischer Bedeutung, da der Young-

Plan die Verständigung der Streitigkeiten aus der Vergangenheit empfehle.

Der Vorstoß des polnischen Vertreters hatte offenbar zum Ziel, ein direktes Band zwischen dem Young-Plan und dem deutsch-polnischen Liquidationsabkommen zu schaffen, um damit den Abkommen erhöhte Bedeutung und endgültige Sicherung für die Zukunft zu verleihen. Der Präsident der Konferenz, Taspar, stellte nach der polnischen und deutschen Erklärung fest, daß das deutsch-polnische Liquidationsabkommen ordnungsmäßig bei der Konferenz niedergelagt worden sei, das ab in die gleiche Weise wie das deutsch-englische und das deutsch-amerikanische Liquidationsabkommen ist in 35 Exemplaren bei der Haager Konferenz niedergelagt worden.

Dieser polnische Zwischenfall gibt einigen Berlinen Anlaß zu scharfen Angriffen auf die Regierung. Die garstliche „Deutsche Tageszeitung“ und ebenso die „AZ“ wichen trotz der wegnetzlernde des Ministers Czerwinski aus dem Vorgesagten den Schluß, daß es nicht mehr möglich ist, den Polenvertrag noch zu verbessern und abzurufen. Diese Blätter beklagen sich über die Tatsache, daß man die Öffentlichkeit über diese Dinge bisher völlig im Unklaren gelassen habe. Gest hat sich jedenfalls, wie die „Deutsche Tageszeitung“ feststellt, durch den geläufigen Schritt der Polen erwiesen, nämlich, daß die polnische Presse nach außen hin einen, wie sich jetzt herausstellt, Schein Kampf geführt hat.

Young-Plan erst, wird hier noch ein lebhaftes Meinungsstreit stattfinden. Vor gibt es am Lager der Franzosen Vertreter der Theie, daß man nur die im Dames-Status vorgeschlagenen Forderungen sanktioniert erklären könne. Im Hintergrund steht immer noch das Finanzministerium des sogenannten Finanzministeriums. Es ist zu hoffen, daß diese italienischen Mitglieder im Lager der französischen Delegation durch Briand um ihren Einfluß gebracht werden. Auf alle Fälle wird die deutsche Delegation in diesem Punkt volle Rücksicht nehmen.

Die Streit um die Reparationen

Es ist, wie bereits erwähnt, auf das Terrain eintrifft, daß ihm ankommt. Deutschland hat mit diesem Streit nichts zu tun. Die Bestimmungen der Fischholtsche, die deutsche Delegation an einer mit Drednerlauf auf Unruhen zu veranlassen, werden nutzlos sein. Die Regelung der Sachmittelsfrage

Streitigkeiten in Sachmittelsangelegenheiten zu erledigen haben wird aber für die dritte Amed eine besondere Stelle einnehmen; werden soll. Wir sind jedenfalls für die amerikanische Lösung. Der Standpunkt der deutschen Delegation bezüglich der

Sachmittelsfrage

Stadtheater
Heute, Sonnabend, 18-19 Uhr
Die Himmelsreise
Wohlschamische
von T. Banzl und E. Siedel
19-20 Uhr
An allen im Bühnengang schied
Märchenoper von S. Wagner
Sonntag, 19-20 Uhr
Das Land der Lotosblau
Operette von Franz Lehar

Thalia-Theater
Sonntag
10-12 Uhr
Charleys Tante
Schwank von Brandon Thomas

MUSIKALIEN
bei **Arno Rammelt**
Hartmannstraße 12
langjähr. Mitarbeiter der Thalia- und Wühler
Deutsche Musikgesellschaft
Thalia-Saal Mittwoch, 4. Jan. 8 Uhr

Wühler
Abend
Goethe's „Iphigenie auf Tauris“
unter Mitwirkung v. Frau Wilhel-
manna Wolfgang Herrmann
Karten bei H. Hahn

Schillers Garten, Heide
jeden Dienstag, Mittwoch, Donner-
stag, Sonnabends und Sonntags:
KONZERT
Donnerstag ab 8 1/2 Uhr: Tanz-TEE
Sonntag ab 8 Uhr: (off.)
v. Gesellschafts-Tanz Eintritt frei

Wintergarten
Burgburgerstraße 66 (b)
Morgen Sonntag ab 4 Uhr
im großen Spiegelsaal
Tanz

Kaffeehaus Mohler
Friedrichstraße 5
Heute **Tanz-Abend**

Gast- und Logishaus zum
„Schwarzen Bock“
Königsstr. 51, Bes. G. Alz.
Im Kaffeehaus Täglich Konzert
Ordnung Vereinsmitglieder frei
Gute billige Fremdenzimmer

Walhalla
Täglich 20 Uhr: Der Bombenerfolg!
Johann Strauß' unsterbliche
Meister-Operette:

Wiener Blut
mit der glanzvollen Starbesetzung des
Wiener Apollotheaters
feiert täglich Triumphe!!
Besuchen Sie möglichst den Vorkauf, denn
der Andrang d. Abendkassen ist sehr stark

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Schneewittchen und die 7 Zwerge
mit dem Schwäbzer Kinderballt. (off.)
Kleine Preise 0,90-1,25 Mk für Jung und Alt.

Café Walhalla
Heute Konzert u. Stimmung bis 4 Uhr früh.

im Logenraum, Albrechtstraße 6
Freitag, den 10. Januar, 20 Uhr
Lieder- und Duette-Abend
Elfriede Hirte
Kurt Wichmann
Am Flügel: Otto Volkmann
Obligate Klarinete: Max Baum
Lieder von Albert, Krüger, Speratus, Melchior Frank,
Spill, Kowalek, Völkemann, Wähner,
Dietrich von J. S. Bach, Reger, Dvorak,
Bühnenlieder von B. Döll
Karten M. 1,50 bis 4,00 bei Heinrich Hothan

empfeilt sich von selbst, deshalb nach
Stroh's Bier u. Speisehaus
Ferner empfiehe gut gepflegte liesige und auswärtige Biere
Bewirtschaftung //
Oswald Fischbach.

Sin. wirt. Entzie-
Massagen.
Gemeinstelle Elektro-
schleifen für Fort-
schreibung Job. Witt
in u. d. v. Senie
Hilke Pfeifer, Große
Königsstraße 3
Ging. Schöngaffe.

H. Kraneis
Schneidermeister
Wörlitzerstr. 5 Telefon 23751

SCHAUBURG
Januar 1930
Gade Dittmarsch 27-28

Eine einzige große Lachwoge!!
Köstliche Verlegenheiten;
entzückend komisch;
flotter Rhythmus,
alles toll durcheinander bringt!

Anny Ondra
Die
Kaviarprinzessin

Ein sprudelndes Abenteuer
im Schlafwagen Berlin-Paris!
Das Tollste vom Tollen.

Beginn:
Wochentags 4.30 6.30 8.30 Uhr.
Sonntag nachmittags 3 Uhr
**große Jugend- u.
Familien-Vor-
stellung**
Jugendliche zahlen halbe Preise

Paalschloss
Blauer Saal
die Intime Tanzstube im Japan.
Stil
Tanzabend.
Der renommierte Bühnenkostüm-
Sachverständige Helma
morgen Sonntag 10 Uhr
KONZERT
Bergkapelle, Leitung: Hans Teichmann
Eintritt frei!
Im blauen Saal 4 Uhr-Tanz-TEE
der beliebte 10 Uhr
Eintritt frei!
7 Uhr in beiden Sälen **BALL**
Im neuen Caff-Restaurant
Künstler-Konzert
Großer Festsaal im Februar an einigen
Tagen noch zu vergeben. (akt)

Capitol
Lanchettstraße 1. Telef. 394 40
Linie 4 und 10
Nur noch bis Mittwoch
Harry Liedtke
in
Der tolle Harry
regiert
Jack Perrin
in
Grenzer u. Schmuggler
Sonntag Jugendvorstellung
Tom Taylor - Wildwestfilm
Beginn: 4.30 6.30 8.30
Sonntags: 3.00 4.30 6.30 8.30

Volkspark
Heute Abend
Unterhaltungs-Frei-Konzert
Morgen Sonntag
Vereins-Ball
Bock-Bier-Fest
(Stimmungsmusik)
Austausch des Schallplatten-
Schreiberschloßchen Galtenberg
Sonntag
Unterhaltungsmusik
Neu: Ab 7 Uhr moderner
Tanz-Abend!
Alb. Leuschke - Tel. 29045

Bergschenke
Parte des Saals
Morgen Sonntag
nachmittags und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei! (c) H. Riecke

Deutsche Eiche, Diemitz
Sonntag, den 5. Januar
I. Stiftungsfest
von Tanzsport-Kapelle „Seruus“
Freundliches Ja! ist ein... Der Wert

Gasthaus Blüschdorf
Sonntag um 9 1/2 Uhr an
Konzert m. Familientanz
Eintritt frei!
Von 7 Uhr an
Ball

Konzert- u. Jazz-
H. Schumanns Trio
1. Teil ab 7.45, 2. Teil
ab 8.15, 3. Teil
ab 8.45
Ball

Heiderose, Nietleben
Sonntag und Sonntag
Konzert u. Tanz
Hanskapelle.

Schultheiß
Sonntag, den 10. Januar
Jeden Sonntag
Konzert
10.00-11.00 Uhr
Sonntag vormittag
Spezialkonzert

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Das hat Halle noch nicht erlebt!!!

Noch nie hat ein Film einen solchen auch nur annähernd großen
triumphalen Erfolg zu verzeichnen gehabt!

Mady Christians
singt sich mit ihrer wundervollen, bezaubernden Stimme spielend in die
Herzen von Millionen in dem
alles überragenden deutschen Ton-Großfilm



Dich hab ich geliebt
Hans Stüwe - Walter Jankuhn - Marlon Conradi
hinterlassen durch Sprache und Gesang die stärksten Wirkungen.
Das erste deutsche Tonfilmwunder

Im Interesse eines ungestörten Genusses bitten wir
die Anfangszeiten genau beachten zu wollen.
In beiden Theatern
Beginn der Vorstellungen **4.00 6.05 8.10**
Sonntags ab 3 Uhr. Kassenöffnung eine Stunde vor Beginn.

Die Hauptschlager! von obigem Tonfilm
erhalten Sie in Original-Besetzung auf Schallplatten bei
H. PROPHETE ♦ Rannischestr. 15

Ufa-Theater, Leipzigerstr.
Wir bringen das Beste vom Besten!
Wir bringen das Spannendste vom
Spannendsten!
Wir bringen das Sensationellste vom
Sensationellsten!
Den großen Fox-Zirkus-Film
Vier Teufel
Regie: F. W. Murnau
mit Janet Gaynor, Mary Duncan,
Nancy Drexel, Charles Morton, Barry
Newton, J. Farrell McDonald
Ein Film, den nicht gesehen zu
haben Sie später tief bedauern
würden!
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade
Die Ufa auch auf dem Gebiete des
Tonfilms führend!
Das Publikum begeistert!
Stürmisch, Applaus bei offener
Szene!
Sie sehen und hören Willy Fritsch
der die Schlager „Sieben Sterne hat
der große Bär“, „Bin kein Hauptmann,
bin kein großes Tier“ singt.
Sie sehen und hören Dita Parlo,
die durch „Lugares de Rhapsodie“
Welberühmtheit erlangte, in dem
ersten
Ufa-Ton- und Sprechfilm
„Melodie des Herzens“
Ehren-, Vorzugs- u. Freikarten ungültig.
Sonntags 3.00 4.40 6.30 8.30 Uhr
Werktags 4.00 6.00 8.20 Uhr (b)

Sämtliche Schlager
aus obigem Film wie: „Ich bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier“ und
„Sieben Sterne hat der große Bär“ usw. auf Lager. Um zwangloses Anhören bitten!
K. Möller, Schmeerstraße 1.
Die Hauptschlager! von obigem Tonfilm
erhalten Sie in Original-Besetzung auf Schallplatten bei
H. PROPHETE ♦ Rannischestr. 15

Mit Beginn des neuen Jahres bieten wir unserer verehrlichen Kundschaft wieder-
um ein besonders kräftiges
Bockbier - Starkbier
Der Ausstoß ist bereits erfolgt!
Sächsisch-Thüringischer Brauereiverein
und angeschlossene Brauereien

HAUS
S
B
U
C
H
H
O
L
Z
**HAUPTBAHNHOFS-
WIRTSCHAFT HALLE**
**BESTE KOCH-
BESTE WEINE
BESTE BIERE**

**MODERNE
THEATER**
Ein Abend
des Lachens!
**Georg
Krönlein**
Neujahrspietäten
16 1/2 Uhr, 17 1/2
Uhr
Sonntag
Ende 4 Uhr früh!

Zoologischer Garten
Sonntag den 5. Januar 1930,
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
d. Hall. Symph.-Orchest., Leitg.: Bruno Pitt.

**Winterkur
Wintersport
in
Scherke**
an Brocken.
Prospekte durch d. Kurverwaltung

Arterienerkrankte
Eine der häufigsten Todesursachen nach dem
40. Lebensjahre ist die Arterienerkrankung. Wie
man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen
und weichen Fortschreiten (schonfalls) ver-
hindern kann, sagt eine soeben erschienene
Brochure von Gehlm, Med.-Rat Dr. med.
H. Schroeder, welche jedem auf Verlangen
kostenlos und portofrei durch Robert Kump-
berlin-Kaulsdorf 104, zugewandt wird. (Ex-
tr.)
Schiffbauers u. Prosenperle
100er Wirt. 100er u. 100er Wirt. 100er
Konditorei und Süßwarenhandlung,
Göttinger Str. 10, 100er Wirt. 100er
Süßwarenhandlung - Öffentliche und
privat. 100er Wirt. 100er
Wöhrerstraße 46, Telefon 2870,
100er Wirt.

Naturheil-Institut
„Jahres-Lana“-Heilmasse
**Naturheilbäder, Homöopathie,
Biochemie, Reform- u. prakt.
Wasserheilung, Haller, A. S.,
Wielandstr. 14, Ecke Dessauerplatz,
Spezial- u. 100er Wirt. Große Haller-
Gesundheitliche gründliche Behandlung.
Bitte frühzeitig kommen. - Bedürfnisse
haben vorrangige öffentliche Preise. (10)**

Heide des „Haujes der Kaufmannsgehilfen“

Das Haus der Kaufmannsgehilfen des Deutschen... Organisations und Leistungen des DKB im Überblick.

Selbst bei dem nun ferner Betrachtung der Entfaltung... Das DKB hat sich in den letzten Jahren...

An dieser Stelle sei noch besonders auf die Stellenvermittlung... In den Jahren 1924/25 wurden über 2000 Arbeitsstellen vermittelt...

Die berufsmäßige Krankenpflege... Die Berufsvereine der Kaufmannsgehilfen...

Die umfangreichere Krankenpflege... Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen...

Aus der Reichshauptstadt.

Von der aufgehobenen Bundesperle und den... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wort für Dank, die Bundesperle in aufzuheben... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wohl dem, der sich nicht verneigt... Die Reichshauptstadt Berlin...

Vom Verbands fest ist noch zu sagen, daß er... Die Reichshauptstadt Berlin...

Diese begrenzte Betrachtung vom Wirken des... Die Reichshauptstadt Berlin...

Sobald hier, der Obermaschinenmeister Michael... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Wiederum, der auf dem pflanzlichen Grunde... Die Reichshauptstadt Berlin...

Zugungspokal. Die Zugung findet pünktlich 10 Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ergebnisse der Zugungspokal... Die Reichshauptstadt Berlin...

Selbst bei dem nun ferner Betrachtung der Entfaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

An dieser Stelle sei noch besonders auf die Stellenvermittlung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die berufsmäßige Krankenpflege... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die umfangreichere Krankenpflege... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Krankenvereine der Kaufmannsgehilfen... Die Reichshauptstadt Berlin...

Mitteldeutschland

4. Januar.

Keine Auslagen ohne Dedung...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Ein Einbürgerung. Am Breitenfeld Sonntag hat... Die Reichshauptstadt Berlin...

Verins Nachrichten

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Die Aufnahme von Neuzugang... Die Reichshauptstadt Berlin...

Öffentliche Veranstaltungen

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Am 9. Uhr... Die Reichshauptstadt Berlin...

Bei kaltem Wetter ein Paar Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Weyer! Siebzehn zur Erhaltung... Die Reichshauptstadt Berlin...

Gewaltiges Geschäftshaus in Dessau?

Die Bodenarbeiten in gewaltiger Eile. Dessau. Dem Gemeinderat lag in seiner letzten Sitzung ein Antrag vor, der auf die Errichtung eines gewaltigen Geschäftshauses und Bürogebäudes hinausläuft.

Die Bauarbeiten sind in gewaltiger Eile. Dessau. Dem Gemeinderat lag in seiner letzten Sitzung ein Antrag vor, der auf die Errichtung eines gewaltigen Geschäftshauses und Bürogebäudes hinausläuft.

Die Bauarbeiten sind in gewaltiger Eile. Dessau. Dem Gemeinderat lag in seiner letzten Sitzung ein Antrag vor, der auf die Errichtung eines gewaltigen Geschäftshauses und Bürogebäudes hinausläuft.

„Papageientranke“ auch in Bernburg?

Eine Frau gestorben. Bernburg. Im Christenkaufhaus in Bernburg starb eine Frau, deren Papagei, der seit vier Jahren importiert ist, ebenfalls starb.

Jugendliche organisieren Diebesgeschäfte.

Gaben sie keine Diebstahlsfälle. Bernburg. In der Gegend von Bernburg haben sich eine Anzahl jugendlicher Diebe organisiert.

Zwei Kinder an Scharlach gestorben.

Die Kinder waren weniger Tage krank. Bernburg. In der Gegend von Bernburg sind zwei Kinder an Scharlach gestorben.

Ein Kraftwagen hängt in der Luft.

Die beiden Insassen getötet. Bernburg. In der Gegend von Bernburg ist ein Kraftwagen in der Luft gehangen.

Wolfs. (Schulparafie). Die im April 1929 gegründete Schulparafie hat am Jahresabschluss einen Umsatzeinschlag von 494 RM.

Wolfs. (Schulparafie). Die im April 1929 gegründete Schulparafie hat am Jahresabschluss einen Umsatzeinschlag von 494 RM.

Bei Manca. Dem und Entschleunigen führt der Gebrauch des natürlichen „Kraus-Johel“.

Bei Manca. Dem und Entschleunigen führt der Gebrauch des natürlichen „Kraus-Johel“.

Mörder Luz gesteht den zweiten Mord.

Die 13-jährige Helene Kirchhoff in den Fluß geworfen. — Ein dritter Mord in Breslau?

Leipzig. Der 13-jährige Schüler Luz gesteht, daß er die 13-jährige Helene Kirchhoff in den Fluß geworfen hat.

Leipzig. Der 13-jährige Schüler Luz gesteht, daß er die 13-jährige Helene Kirchhoff in den Fluß geworfen hat.

Leipzig. Der 13-jährige Schüler Luz gesteht, daß er die 13-jährige Helene Kirchhoff in den Fluß geworfen hat.

Der Mörder Lehner wird ausgeliefert.

Leipzig. Das Gericht in Colmar hat die Auslieferung des an französischem Gebiet verhafteten Deutschen Erich Lehner angeordnet.

Die „12 Nächte“ im mitteldeutschen Volksglauben.

Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

als sein eigener Vater diese Angelegenheiten überläßt. So wie berichtet, hat er sich, seine Anwesenheit in Breslau ausgedehnt.

Die 13-jährige Helene Kirchhoff in den Fluß geworfen. — Ein dritter Mord in Breslau?

Leipzig. Das Gericht in Colmar hat die Auslieferung des an französischem Gebiet verhafteten Deutschen Erich Lehner angeordnet.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Die 12 Nächte im mitteldeutschen Volksglauben. Sären schließen... der wilde Jäger kommt ins Haus.

Leipziger Oberbürgermeister tritt zurück.



Dr. Blobe, der langjährige Leipziger Oberbürgermeister, den wie geteilt berichtet, am 15. April 1929 seinen Posten niederlegte, obwohl er auf Lebenszeit gewählt ist.

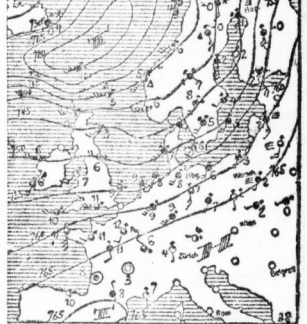
Der Delphische Christbaumdieb verhaftet.

Er wollte dem Magistrat sparen helfen. Delphisch. Kurz vor Weihnachten wurde in Delphisch ein Christbaum gestohlen.

Voranschlägliches Wetter bis 5. Januar abdo.

Die allgemeine Wetterlage mit tiefem Luftdruck über dem Nordmeer und hohem Luftdruck über dem Südpazifik.

Die allgemeine Wetterlage mit tiefem Luftdruck über dem Nordmeer und hohem Luftdruck über dem Südpazifik.



Wetterkarte vom 4. Januar 1930. Die Karte zeigt die Lage der Hoch- und Tiefdruckgebiete über Europa und dem Nordatlantik.

Auch ohne Inventur Ausverkauf

Advertisement for Salamander brand shoes, featuring a salamander logo and the text 'SALAMANDER' and 'Halle a. S., Leipzigerstraße 100.'

Familien-Anzeigen

Am 3. Januar verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ganz unerwartet mein lieber, unvergesslicher, treusorgender Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Platzmeister Karl Pfautsch

im vollendeten 65. Lebensjahre. In tiefer Trauer Witwe Pfautsch Zenkerstraße 8.

Beerdigung findet Montag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südtürkisches aus statt.

Stadt Karten Dietrich Bloss Dr. med. Vermählt zu Halle (Saale) am 4. Januar 1930 Ellen Bloss geb. Zahn Barbarastraße 4

Gallensteine

entfernt in wenigen Tagen ohne Operation unter ärztlich empfohlenem Beugamit



In jedem Feingehalt nachsch. 3 Liter, schon nach 1-2 Tagen

Stabstreife Färbereinigung

Billige u. schöne Kleider Inventur-Ausverkauf

bietet mein ab 6. Januar

Eise Schulze Hohenzollernstr. 38 pt. b0 54

Einrichtungshaus Martick

Inhaber: Richard Ziemer, Halle (S.), Alter Markt 2

Stets Neueingänge

- Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Teppiche und Läufer, Dekorations- und Möbelstoffe, Gardinen und Tapeten, Beleuchtungskörper

Sehr vorzählende Preise bei bester Qualität Auf Wunsch günstige Zahlungsvereinfachungen

Am 3. 1. 30 ist unsere gute, liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Witwe Berta Köibel geb. Schröter nach langem Leiden im 72. Lebensjahre nach entlassen.

Die Trauernden Hinterbliebenen

Anna Blume geb. Büchner im 44. Lebensjahre. Schmerzerfüllt im Namen der Hinterbliebenen: Edmund Blume nebst Tochter Erika

Dankagung. Für die vielen D. wieser herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, schlafenden Frau Emma Pollin geb. Bruns

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben guten Mutter sagen wir allen herzlichsten Dank

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben guten Mutter sagen wir allen herzlichsten Dank

Für die überaus große Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank

Allen Freunden und Bekannten, die an der Beisetzung meiner verstorbenen Mutter teilgenommen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank

Hallesches Eid- und Feuerbestattungsinstitut

Adolf Brauer Volkswohl-Bund

Naumann & Co färben reinigen waschen vorzüglich!

Standuhren-Schrön

20-40% billiger fertige elegante Mäntel

Augenarzt Dr. Schott

Magerkeit Orientalischen Kraut-Pillen

Verleibschmitt

Krankheiten Gallen- und Magenverfallene Leiden

Amf. Bekanntmachungen

- Verdingung. Am Mittwoch, den 3. Januar 4. J., nachsch. 3 Liter, schon nach 1-2 Tagen

Bekanntmachung. Die Diensträume der Stadtbibliothek

Bekanntmachung. Hiermit bekanntgegeben wird, dass die

Bekanntmachung. Die Abteilung I auf dem Nordfriedhofe

In unserem diesjährigen Inventur-Ausverkauf

R. Voss

Während des Ausverkaufs auf

Warner's 10% Rabatt. Alle übrigen Preise ermäßigt. Hani Schmeerstr. 1

O. Kohla Orthopädische Fußbekleidung nach Maß! Halle a. S., Friedrichstr. 68

Verdingung! 1. Glaserarbeiten, 2. Elektr. Installationsarb.

Bekanntmachung. Die Abteilung I auf dem Nordfriedhofe

In unserem diesjährigen Inventur-Ausverkauf

Geschw. Wolff Leipzig

Aufgepaßt! Rolands Inventur-Ausverkauf

ca. 600 Einzelpaare für Damen, Herren u. Kinder. In Lack, Nubuk und andere Lederarten

Ein berühmter Forscher Ihre Zukunft.

Welt-Kultur-Verlag 1514 Berlin W 8. Kaufen Sie bei unseren Inferenten

Linoleum-Reste

Linoleum-Teppiche

Hugo Nehab

Debiten und Effekten.

Berliner Debitantur vom 4. Januar.

Table with columns for various financial items and their values.

Diebiten mit Spruch. Der Kaffeebörsemarkt war eher etwas feiler.

Hallische Börse.

Lebens: Leicht abgemildert.

Aktien 4 1. 2. 1.

Table listing various stocks and their prices.

Berliner Börse.

Bei ruhigem Geschäft wiederholend, im Verlaufe etwas schwächer.

12. Berlin, 4. Januar.

Die Kaufbewegung am Montanaffinenmarkt, die der Börse seit einigen Tagen zusammen mit Debitantenmarkt Hoffnungen einen Halt gab, hatte heute an Umfang wesentlich nachgelassen.

Zu der Silberhandelskraft der Börse trug auch der in einem hoffnungsreichen Ausblick auf 1933 ausliegende Halbjahresbericht der Reichs-Friedenlichtfabrik bei.

Mitteldeutscher Zuder im Hintertreffen.

Die Generalversammlungen der Zuderrefinerien Halle und Rostk. - Veränderungen der Geschäftsjahre. - Oberamtmann Benzel über die Lage.

Heute vormittag fanden in Halle die Generalversammlungen der Zuderrefinerie Halle und der Hallescher Zuderrefinerie statt.

Zuderrefinerie Halle.

In der ordentlichen Generalversammlung der Zuderrefinerie Halle war ein Minusresultat von 2.254.000 RM. verzeichnet.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Dilemma der Zuderwirtschaft.

Produktionssteigerung bringt Steigerung des Ausfuhrpreises. - 45 Min. 33M.

Die deutsche Zuderindustrie bei einer Ausfuhrquote von etwa 12%.

Nach den jüngst veröffentlichten, zum Teil unvollständigen Ergebnissen im Betriebsjahr 1929/30 ist für Zuderindustrie ein Ernte von 118.500.000 Doppelzentner zu erwarten.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Die Zuderzeugung am 1. Januar 1933 betrug 270.000 dt, im Vergleich mit 270.000 dt im Vorjahr.

Herren, die sparen wollen

Herren-Kleidung Knaben-Kleidung Herren-Artikel

- List of clothing items and prices: Herren-Hosen, Knaben-Leibchenhosen, Herren-Breechhosen, Herren-Windjacken, etc.

Damen-Wäsche Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Artikel!

Mehrfache Millionäre. Können schließlich an unserem Ausverkauf vorbeigehen. Jedoch jeder weiß, Geld ist knapp, die Wirtschaftslage ist nicht die beste, deshalb kurzentschlossen zu Weiss unter Preis!

zu weis unter Preis!

Im Inventur-Ausverkauf Halle am Markt

Rudolph Das Geheimnis von Buensanta Straß:

Das mysteriöse Erlebnis eines Berliner Architekten.

14. Fortsetzung

Copyright 1929 by August Scherl G. m. b. H., Berlin

„Ja, zu Anfang Dreißig! Mit einem schwarzen Schnurrbart!“ holmste Herr Glig nach einer neuen Frage. „Der junge Mann sprach spanisch. Aber es war ein Ausländer. Er soll noch in Buensanta ober in der Nähe sein!“

„Und noch hat ihm der Wirt von meiner Schwägerin erzählt?“

„Nur kurz die hiesige Stimme des Poladero. Dann das bedauernde Gerümpel des Herrn Glig: „So gut wie nichts, gnädiges Fräulein!“

„Wie? Unter seinem Dach ist doch die arme Witwe?“

„Nein, gnädiges Fräulein! Das war vor seiner Zeit. Er hat die Frona erst vor einem halben Jahr von seinem Schmiegeeloh übernommen! Der scheint nicht viel gelangt zu haben. Die Oberweite hatte unter ihm nicht den besten Ruf. Der Boden wurde ihm hier zu heiß — er zog mit seiner Familie nach Altante. Dort soll er jetzt eine Schwärmerin heipe halten. Der Wirt ist mit ihm außer Verkeh!“

„Aber das Personal...“

„Der Schwägerer hier hat bei seinem Einzug alle Angestellten an die Wirt geleitet, um, wie er laut, das Haus auszusuchen. Er hat nur das Schenk-mädchen — den kleinen schwarzen Teufel da drinnen — später auf ihre Wirtin wieder eingestellt, weil sie mit dem Haus selber ja nichts zu tun hatte, sondern nur mit dem Wirt, und daher nicht weh! So wenig wie er. Das letztere hat er auch dem unbekannteren Fremden gesagt, der ihn gefahren wegen ihres Frau Schwäger auftragen wollte!“

„Am Gottes willen! Wo ist der Mann? Wie kriegt man ihn zu fassen?“

„Der Poladero hat ihn seiner Wege gehen heißen! Mehr kriegt man aus unserem Bergbesitzer nicht heraus, gnädiges Fräulein! Er gibt für gewöhnlich das Zimmer nur durchreisenden Wänden und sonstigen Besuchern — frommen Männern, vor denen sich der Teufel fürchtet. Denn sonst soll jeder der Geist der verstorbenen Dame immer wieder nach-

„In dem Zimmer und auf den Gängen im Haus erscheinen.“

Der Wirt des Wirtes warf ein paar Worte da-mit. Herr Glig überlegte. „Er wiederholte, ich sollte die Behörde vor dem Zimmer warnen! Und im übrigen könne er nichts tun, als uns einen Jungen mitbringen, der uns zu den anderen Leuten in-mitteln kann, die etwas wissen könnten, nicht?“

„Das Haus des Wirtes? Gleich dort, hinter dem Kloster San Pedro de Cardeña!“

„Eine junge, marmorblass, raben-schwarze Frau, die hochzeitliche schwarze Mantilla auf dem Ma-donnenbild, tritt eben, das Gebetsbuch in der Hand, aus dem eilendgeduldeten Tor. Sie lenkt auf die höfliche Frage des Ausländers das flüchtig-erregte Profil. Sie lispelt ihm: „Für Mann, der Doktor, ist über Vand. Seinen Vorgänger haben sie beide nicht mehr gekannt. Er war, bei ihrem Verzug, schon ein Vierteljahr fort. Nach Draun, hieß es. Aber er soll nach Südamerika ausgewandert sein. Er hat nichts mehr von sich hören lassen. Niemand weiß Genaues von ihm!“

„Guten Nacht-Gruß hat das Bild ohne Gnade schon davon, der Straße zu, um sich dort zu entfliehen, daß sie mit einem fremden Mann sprach. Eine ummündige kleine Dienerin im Trab zum Schluß hinter ihr her.“

Wegen der Straße San Joaquin das Wirtam. Ein militärischer ältlicher Rüstschilde mit schwarzem Plaum auf der Scherpe und einem dunklen Steigbügel am Arm auf der Schwelle. Gefährter mit der Decke. Herr Glig verstand in dem düsternen Innern. Kam trübe wieder zu Male, die an der Ecke wartete.“

„Der Fahrer will von nichts wissen! Er sei keine Sache nur gegenständig, aber nicht heidelt! Schon gefahren sei ein Ausländer — ein junger Mann mit schwarzem Schnurrbart — wegen jener vier verstorbenen Dame bei ihm gewesen. Dieser Dame habe einer nordischen Seite der Fremder-

angehört. Es würde nicht möglich gewesen sein, sie hier in Buensanta in gewisser Erde zu begraben! Höchstens dicht an der Kirchhofmauer außerhalb! Er, der Baroco Luis Jesús Maria Buñillo, sei da-her froh gewesen, daß man den Sarg in die mit Schnee und Eis erfüllte Heimat jener Unglücklichen schickte! Die Beamteten seien Sache des Alfabide gewesen. In diesen habe er den fremden Sarg oft-tern gemessen und könne das nur wiederholen.“

Der Bürgermeier? Er sah, mit anderen Puro-ratoren bei einem Flandertändchen in der Apo-thek. Er war drüben, feurig, Nitterlich. Ein lebensschäftliches Schulterzucken. Um der Behörde den Mantel vor die Füße zu breiten: Er, der Alfabide, könne sich bei seinen Umständen nicht erinnern — besonders nicht, ob der Gatte jener Dame bei ihrem Gehen hierorts anwesend war. Er habe alles dem Arzt, dem Doktor Muñoz y Macha, überlassen, der etwas Französisch sprach und dessen Wegzug von seinen Freunden bedauert wird. Wenn er den Helfer-gefahren der Herrschaften, dessen Freund er heute verfehlt habe — wie? Es sei kein Ritter da? Die-fer fremde Sarg mit dem schwarzen Schnurrbart sei den Herrschaften unbekannt? Dios mio! Welch merkwürdiges Zusammentreffen! — Also wenn er diesen Sarg trafe — der Alfabide unterbrach sich. Er rief, unter die Tür der Wirtin freizeln, nach einem der Rastgeschuldschen auf dem Wartplatz etwas von einem Sarg de la barba negra. Dieser Ausländer mit dem schwarzen Schnurrbart sei vorhin bei dem Caballero gemeldet, der dort am Tischchen bei einer Schale Schokolade mit dem heiderrlichen Seller-Domino spielte. Oben dieser Caballero sei der Schrei-ner, der leinert den Sarg gemacht.“

„Ob — er erinnere sich nicht — der Rüstler Scharo Juan Buñillo! Es er selbst bei der Eintragung aus-gehen gemeldet? Nein! Das habe der Doktor Muñoz persönlich aufgenommen mit einer alten, arbeitsamen Frau beforat. Es sei nicht die sonstige Bekanntschaft gewesen. Er kenne diese Madre Junita Frau. Sie wohne in einem Häuschen ganz am Ende des Pflanzens, hinter der Gasse bei Santo Domingo. Er habe schon lange nichts mehr von ihr gehört.“

Kein Wunder: Herr Glig trat aus der Kauf-lagen, von braunem Zigeunerwolf mimmelnden Ba-rade. Die Madre Junita war schon bei einem Vierteljahr tot... Ein junges Weib, noch fast ein

Kind, und selbst ein Kind an der Brust, rannte hinter ihm her und wies mit dem Finger in die Ferne — in den Rücken Buensanta hinein: Vor einer Mi-nute hatte jauch ein Ausländer die Madre Junita sprechen wollen — Wie? Ja. Ein junger Mann mit einem schwarzen Schnurrbart... da hinten geht er ja noch... Er liegt eben in die Calle de Santo Domingo ein...“

Das hatte sich inzwischen, innerwärts von kaum zehn Minuten, die Nacht des Himmels vom Himmel gelüftet. An diesem Himmel glühte der Vollmond, unheimlich rötlich, viel größer als sonst, mächtig auf-gedunsen. Unheimlich ätzerde das lautenlosche Licht-geflüster der Sterne durch den stillen, tiefen Dunkel der Welt. Ein glühender Staubheller spannte sich auch jetzt im Dunkel schattenhaft vor alle Dinge. In diesem grauen Föhn verflümmen die Umrisse der Menschen, als wandelten sie auf dem Meeres-grund.“

„Vorwärts!“ murmelte Herr Glig. „Der große Unbekannte braucht uns nicht gleich zu leben!“ Da — in der Mitte des Platzes — dieser bräunliche, schnurrbärtige Kopf mit der Sportmütze schiel auf dem Ohr...“

„Warum treibt der Mensch sich eigentlich so un-gewöhnlich zwischen den Leuten herum?“

„Ich glaube, er will unauffällig Bruchstücke von ihren Gesprächen auffangen!“

Herr Glig ging aber über den Platz auf einen kleinen Straßengänger aus, der die letzten Stütz-sammlungen aus Sevilla und Madrid leitete! „Hilfere Anruf im Auto hat das ganze Recht in Aufregung gebracht!“ meldete er, zu Male Mattes zurückgekehrt. „Die Schwärmer überall auf dem Platz von der Behörde de Alemania, die heute hier eingetroffen ist, und von der anderen Alemania, die vor einem Jahr hier gebildet ist.“

... da taucht wieder auf! Er schließt sich von einer Gruppe zur anderen...“

... und schnappt alle möglichen Mäusergeschich-ten von Tod ihrer Frau Schwäger auf, die man da hört!“

„Er bummelt lachte davon!“

„An der Fingabla vorbei... Die Straße entlang, durch die wir eingefahren sind...“

„Wir müssen ihm folgen! Ich muß wissen, wer

REIN mit der Ware!

Inventur-Ausverkauf	
Ansteckblumen	0.10
Fesche Filzkappen	1.95
Vornehme Frauenhüte	4.75
Elegante Modellhüte	7.50
Reizende Kinderhüte	1.95
Flotte Filzlocken	2.95
Reine Haarhüte	6.75
Echte Velourhüte	11.75

Haus der Hüte

Deutschlands größtes Spezialunternehmen — Filiale: Halle, Große Ulrichstraße 11

Lederjacken
braun, gute Qualität u. 42,- RM. an
Halle, Br. Ulrichstr. 52 Leipzig, Neumarkt 18
Halle, Br. Ulrichstr. 52 Leipzig, Neumarkt 18

EISU-Betten
Metall- u. Holz-
schlaffensysteme, Kissen-
matratzen, Chaiselonges, etc. Private, (Rosen-
Katal. frei. Eisenbahnverleiher Suhl (Thür.).
Wulffstr. 7, Suhl
14 976, am St. Seb.
Cfr. C. 6736 u. 6737
Grl., St. 1. Wann
Leib. Str. 11, L. 5306
14 976, am St. Seb.
14 976, am St. Seb.

Sachse & Müller
Kohlenhandels-Ges. m. b. H.
Hordorferstraße 1
Fernsprecher 26059, 26045
Briketts, Koks, Eiforbriketts
Steinkohlen, Holzkohlen

GERMANEN OEFEN
VOSS
Die nebenstehenden Qualitäts-Voss-Gas-herde, -Ofen- und -Kohlherde
in allen Ausführungen, mieten Sie bei uns mit Einzahlung von 10,- u. 10,- od. 12 Monaten zu ganz niedrigen Preisen. Bei Barzahlung erhalten Sie hohen Rabatt. Preise Zusendung auch nach auswärts.
Iweha G.m.b.H. Halle S. Gr. Steinstraße 87
Tel. 24925 (18)

Schallplatten Sprechapparate
Piano-Lüders,
Halle S. 110
Alleinst. Fachgeschäft
Alle Reparaturen: Fernruf 25067

Wäschemangeln
Handbetrieb und elektr. (Automatisch) in alle Ausfüh-rungen.
Die besten Einnahmen b. Loh-betrieb.
Seiler's Maschinfr. Liegnitz 29.
Verortung: Ing.-Büro für elektrische Anlagen.
Otto Heubner, Halle-S., Wormaltstr. 103
Ausstellungssaal Wormaltstr. 10

Der ESSEX Challenger



ESSEX SUPER SIX

nur M4950 für die Limousine

Der preiswerteste Sechszylinder des deutschen Marktes. Ein großer, schöner und bequemer Wagen. Hartes, stabiles Material — Essex Super Six-Motor 10/50 PS, 6 Zylinder — neue Servo-Bendix-Bremse — Kühler, Jalouise — Stadtlampen und elektrische Oel- und Benzin-Kontrolle

7 Modelle 10/50 PS, von M 4950 an — ab Werk Spandau — 6 Zyl.

Essex Super Six

WELTBEWÄHRT
Autorisierte Essex-Verretungen:
Halle: Curt Köhler & Co., Mansfelder Straße 6, Tel. 23841 u. 26347.
Weissenfels, E. Moehring, Tel. 103.
Querfurt, Paul Jacob, Merseburger Straße 48.
Eisleben: Ernst Gerhardt, Lindenstraße 17a, Tel. 801.

Perfekte Schneiderei
Schneiderei für alle Stoffe in alle Größen und in alle Farben.
Halle, Br. Ulrichstr. 52 Leipzig, Neumarkt 18

Steinholzfussböden
Bäder auf jeder Unterlage führt aus
Steinholzfussböden
Steinholzfussböden
Halle, Br. Ulrichstr. 52 Leipzig, Neumarkt 18

Für Unterhaltung und Lust

Der Messerschneider von Wulchowitz

Eine Geschichte von anno 1801.

„Zeit wird's, daß der Bub endlich auch was schafft, der Bauer schlägt mit der Faust auf dem Tisch, daß die Postenklammer wackeln.“

„Mit dem Aler hat's ja anders umspringen müssen, daß' oberst auch mit einer Winter gehabt, die alles zum Gehen geradet, daß der Bauer mit ein Würstel gelang.“

„Sel doch mit allem so ist, Mann,“ mochte die Bauerin ihn zur Ruhe, „der Bub ist halt noch so spitzlich, daß ihn doch, wird es' getrig genau arbeiten müssen.“

„Du mit deinem Beschäftigen, ich hab's fast ist, morgen fährt der Junge mit aus Feld hinaus dängen, ich werd' mit mehr allein fertig mit dem Pflüch, das wird ein schönes End' sein nehmen, fahr ich.“

Die Frau schwieg, so ging das nun alle Tage, der Andreas hatte keine Beigung zum Arbeiten, der Bauer wollte ihn zwingen und schaffte es nicht, und die Mutter fand bewilligt, vermittelte und sprach beiden gut zu, ohne etwas damit zu erreichen. Mitternacht griff der Bauer zur Klappe und schickte hinaus in den schneehederten Hof. Nun war das neue Jahr kaum eingelaufen, besser sollte es werden und wurde nur noch ärger. Wo der Bub nur wieder werden mochte? Tobte er wieder mit all den Galleklungen am Finger wieder, mochte Ausschüden und jedes Dummheiten? Sein Vater, daß er da nicht zur Arbeit nütze war. Das sollte aber nun anders werden, jetzt hatte er sich das vorgenommen, und wenn's nicht anders ging, mußten beide Fußgabel werden. Er hatte auch schon ein kleines Stück Land, und war auch nicht verdohten dabei. Wer nicht schaffte, soll auch nicht essen, war' nur mein Junge, sich frage ich schon. Und mit diesen guten Worten, habend, kummerte er sich dem Vater hinunter, wo er den misstrauen Sprößling zu finden gedachte.

Mingaus aligerte es vom weißen Schnee, schon war die Natur in im Wintererde, schon und erhaben, daß der Bauer sich hat alles nicht, sein Vater, daß er alles andere um ihn verfahren, er schaffte vorwärts, ohne des Weges zu achten.

„Was gill's,“ sagte da ein eine lederschnäblerige Bürsche zu einem andern, „ich freß das ganze Messer mit dem Brot.“

„Das tut mir“, zweifelte der andere, hoffte aber im stillen doch, daß der so irdisch ist, um einer Generation nicht verständig zu geben.“

„Ach, ich mag's doch“, präbale der erste, Andreas Rudolph, der Bauerlöhn, und hielt das letzte Instrument hoch, „ein Dappen ist mir bloß, daß auf ich ist, ich schneid', und sein's zwei, drei, beide der dumme Junge warf das Messer in den Schnee und schändete es gewaltig hinunter.“

„Jetzt kam es den andern Kindern doch nicht recht gelegen vor, was der Kamerad da angestellt hatte, denn er verachtete nicht den Bauer, und die Mutter, die ganz zu lächeln und zu meinen, warf sich auf die Erde und schrie jämmerlich in den Wintertag hinein.“

So fand ihn der Bauer. Die seltsamen Begleitumstände waren gar bald geklärt. Andreas wurde aufzuheben, und der Vater trat fein ein und eigensinnig hin. Jetzt war alle Zeit erfüllt, jetzt, da er sein Kind leiden sah, fand er Liebe und gute Worte, schickte die großen Begehr und sprach ihm zu, denn noch immer gabte er an ein unalltägliches Wort, was nicht anders, daß der Junge aus purem Überlebensbedürfnis Dummheit mit dem Messer begangen habe.“

Nach betrübt ist der Bauer war die Mutter, sie mußte sich nicht zu lassen vor Weinen und Jammern, sie betete und rief alle Menschen um Hilfe an, verzehrte dem Bader goldene Beuge und wußte nicht vom Bauer ihres Kindes.“

Bader Philipp, dem die Stellung des Unalltäglichen übertrauen wurde, war ein tüchtiger und fließender Mann. Er nahm sich der Sache sehr an, er hatte allerlei Art, ließ ihn Baumöl schmelzen und sich auf den Kopf legen, wiewohl, daß das Messer noch nicht hinuntergerichtet war, doch alles was verdorben, wußte hatte der Bauer nicht, wiewohl, daß die Mutter er nicht Zug und Nach, verlor die seine eigene Dummheit, nahm gewissenhaft alles ein, was der Bader vorordnete, und war pflöckig ein sehr braver Mann geworden.“

Tage vergingen, das Messer kam nicht wieder zum Vorschein, doch die grimmen Schmerzen ließen nach, Wochen verließen sich an und brachten keine Veränderung bei Andreas' Wohlbefinden. Das Messer mußte sich im Körper irgendwo festgesetzt haben, an einer Stelle, die nicht löstbar ist. Der Bader gab seinen Bemühen an, der Junge konnte bald wieder aufstehen und umherbringen, er konnte sogar zur Straße und die ganze merkwürdige Begebenheit ihm so nach und nach in Vergegenwärtigung zu erzählen.“

„Ein gutes Jahr war schon seit der Dummheit des Kindes vergangen, das Messer aber hat noch immer in seinem Körper. Ein zweites Jahr brach an.“

„Im August bildete sich im Feld des Büchsen eine große Beuge, zwei Tage danach schneite ich beide, und nun mußte die Spille des am 3. Januar des Sporthaus verstorbenen Messers. Schnell lebte die alte, halb verregene Geschichte wieder auf, Bader Philipp

Was ist das? — Von wem ist das?

Wo befindet es sich im Museum?

Ein neues Preisausschreiben der Hallischen Nachrichten



Wenn die Hallischen Nachrichten heute ein neues Preisausschreiben beginnen, so wollen sie damit nicht lediglich die vielen Preisausschreiben um ein weiteres vergrößern, sondern einmal die heutige Zeit belebte Form einer populären intellektuellen und geistigen Konkurrenz in den Dienst einer ernsthafte kulturellen Anlegenheit stellen.

Wenn in unserer Zeit jemand stellt, daß bei den alten Griechen der Versuch des Theaters eine Art

Museum zu führen und sie dadurch hollentlich zu bauernden Museen zu belohnen zu machen; die vielen aber, die das Museum bereits kennen, zu prüfen, ob sie es auch wirklich kennen.

Jeder kann und sollte sich an dem Preisausschreiben beteiligen. Es gehören keine besonderen Bedingungen oder Kenntnisse dazu, nur offene Augen bei einem Gange durch das Museum. Wir werden hier, beginnend mit der unten stehenden, bis auf weiteres allwöchentlich eine Aufnahme eines Anwerkes aus den Beständen des Museums bringen. Die Aufgabe für die Teilnehmer des Preisausschreibens besteht dann in der Beantwortung der



Was ist das? — Von wem ist das? — Wo befindet es sich im Museum?

lebenswunderlicher Pflanz, und daß dem Theatersucher neben dem freien Eintritt seine Aufgabe ist, die Kunst der darstellenden Kunst, die in jedem Kunstwerk liegt, lebendig. Bei dem Worte Form denkt man sich die Kunst der darstellenden Kunst, die in jedem Kunstwerk liegt, lebendig. Bei dem Worte Form denkt man sich die Kunst der darstellenden Kunst, die in jedem Kunstwerk liegt, lebendig.

8 Fragen: 1. Was ist das? 2. Von wem ist das? 3. Wo befindet es sich im Museum? Frage 1 kann dabei in den Fällen drei eine allgemeine Angabe (Eisenschloß, Halberstadt) beantwortet werden, wo dem Glieder keine bestimmtere Bezeichnung möglich ist. Die Lösungen müssen jeweils bis zum Freitag vor mittag über die Verfasserschaft des Bildes folgenden Briefe — diesmal also bis zum 10. Januar — in unseren Händen sein. Es wird gebeten, dafür Briefen oder Mitteilungsarten in ähnlicher Größe zu benutzen, die nur die Antworten auf die drei Fragen und die Adresse des Absenders enthalten dürfen. An Preisen stehen allwöchentlich für jede Aufgabe ein Verzeichnis:

1. eine künstlerisch angelegte Mappe mit zehn Reproduktionen (18x21 cm groß) von Werken aus dem Museum in Halberstadt, 2. die Reproduktion eines Werkes (10x10 cm groß) aus dem Museum in schwarzweißem Druckverfahren. Da lehrerfreundlich mehr als eine richtige Lösungen jeder Aufgabe wünschlich zu erwarten sind, bestimmt die Gewinner das Los. Ihre Namen werden jeweils gleichzeitig mit der Veröffentlichung der neuen Preisausschreiben mitgeteilt werden. Denjenigen, die sämtliche Aufgaben richtig gelöst haben, zum Schluss noch ein besonderer Preis in Gestalt der farbigen Reproduktion des berühmten Gemäldes von Franz Marc: „Zwei Pferde“ (54x80 cm groß) in Rahmen. Auch hier wird das Los entschieden.

Eine Anzahl der Bilder und Wappen ist in einem anderen Schaukasten Nr. Ulrichstraße 16 angebracht. — Es gilt ein Teilnahme daran! Verlag und Redaktion der „Hallischen Nachrichten“

So verdient sich denn unter diesem heiteren Spiel eines Preisausschreibens die sehr ernsthafte Pflicht, alle zur kulturellen Mitarbeit anzurufen, die Entfaltung aus Stelle an abzugeben, die noch nie im Vorhinein-Museum waren, in dieses

Verlag und Redaktion der „Hallischen Nachrichten“

Ein neuer Anfang.

Von Hermann Ker.

Nun hat Karl Steffens wieder auf den heimischen Boden, nicht auf eigenen Antrieb, sondern der Kunst gegehört. Mit den deutschstämmigen Bauern aus Estland, das ihm eine zweite Heimat geworden war, er von dort hierher gekommen. Wie oft hatte in den ersten Jahren seines Bestehens das Heimweh an ihm geklopft, die Sehnsucht nach dem Niderelbgen, wo er ein kleines Bauerngut besaß, ihm den Schlaf geraubt. Er durfte nicht mehr dorthin, das war ihm zur Bewilligung gekommen in den zwölf langen Jahren seiner freiwilligen Verbannung im letzten Osten. Das Heimweh hatte sich in den letzten Jahren nicht mehr so oft gemeldet, nur dann, wenn in den kurzen Sommer dort das übertriebene reifte und in den endlos langen Wintern, wenn die Weidnachtszeit heranbrach, dann wurde er fast krank vor Sehnen nach außen, nach zu verfahren hatte.

„Wie war das alles so gekommen?“ Der Krieg hatte Karl Steffens von seinem Hofe, von seiner Frau und seinen beiden Kindern hinweggerissen. Mit Hilfe von Jugendblinden und alten Leuten hatte die Frau den Hof in Ordnung gehalten. Man sah vieler blühenden Wirtschaft kaum an, daß der Herr fehlte, und wenn wieder ab und zu auf Urlaub kam, dann brachte seine Gattin vor Freude über den Besuch und die Züchtigkeit seines Betriebes.

Einmal hatte Karl Steffens aus Mufland einen Schäferhund mitgebracht. Beim Vormarsch fand er das Tier an einer Stelle angetroffen, die einem brennenden Dorn. Der Hund zeigte sich seinem Herrchen so dankbar und anhänglich, daß er ihm überall nachließ, sogar in vornehmer Stellung war der Hund ein oft geliebter Begleiter.

Nach einem heißen Jahre Frontdienst fuhr Steffens wieder in Urlaub und erhielt die Erlaubnis, das Tier mitzunehmen. Nach diesem Urlaub hatte Steffens wiederum eine andere Sehnsucht gezeugt; er wartete lehrhaftig auf Hof aus der Heimat. Er konnte sich gar nicht erklären, warum seine Frau nicht schrieb. Schon erhielt er jede Woche zwei Briefe von ihr. Er wartete und wartete und erhielt keine Antwort — bis eines Tages ein ansonstener Brief aus dem Dorfe ummittelbar seines Hofes ankam, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß seine Frau ein Scheitern mit einem andern hatte.

„Wie ein Faustschlag hatte ihm diese Nachricht getroffen; er konnte das von seiner Frau nicht glauben. Dann hingen wieder Hoffen in ihm auf. Warum schrieb keine Frau nicht?“

„Er schrieb dem alten Lehrer im Dorf einen Brief. Er bat um Auskunft über die Sache, und erhielt von demselben die Nachricht, daß ein solches Gerücht im Dorfe verbreitet ist, man müßte aber nicht bestimmes. Von zu Hause hatte Steffens noch keine Brief bekommen. In des alten Lehrers Brief glaubte er mit Gewissheit an seine, daß die Geschichte wahr ist. Er war nie verheiratet. Stundenlang brütete er vor sich hin, dann wieder tobte es in ihm; nur seinen Dient verlor er genau.“

Jede freiwillige Patrouille machte er mit, auch wenn es auf Tod und Leben ging. Das Leben galt ihm nichts mehr; nur einer dieser Patrouillen wurde er nicht mehr zurück. Er galt als gefallenen; in Wirklichkeit war er in Gefangenenschaft geraten.

Mit vielen Schicksalstrahlen kam er nach Estland. Aus dem Gefangenenslager war er entlassen und hatte bei deutschstämmigen Bauern dort Unterkunft gefunden. Bei Kriechende konnte er nach Deutschland zurück, er mochte aber nicht. Das sollte er dort, wo man ihn betrogen hatte.

Aber das Schicksal war härter als sein Wille. Die Bauern in Estland hatten seine Gräueltaten nicht mehr; in Brandenburg wollte ihm eine neue Heimat. Wie hatte Steffens sehr geklopft, als die Bahn deutsches Weidnachts erreichte. Die war das Heim noch härter als jetzt. Wie im Raum bewegte er sich in dem Gemüseland. Zuerst gewöhnte er die Verhältnisse, um eine Zeit in seine Heimat zu gelangen. Sie wurde ihm heimlich.

Nur noch einmal wollte er auf seiner Heimatde leben, noch einmal wollte er die Heimat sehen, noch einmal die Glöden des Dorfes besuchen; übermorgen war Heiligabend. Niemand würde ihn kennen, denn ein Soldat umarmte sein Gesicht. Zuerst gewöhnte, das von Sorgen geplagt war und in das das Leben seine Pläne anordnen hatte, nicht dem Gesicht des Karl Steffens noch früher nicht mehr.

„Er dümmerte schon fast, als er durch das Dorf schritt. Der Schmerz verlor seinen Schmerz. Bestimmung lag über den Bürgern; fast niemand beugte ihm. Dann begann die Glöden das Bestimmte. Eine leise, nicht so bekannte Stimmung kam über den einzelnen Baderen, dessen Schritte sich immer über den Boden, das absteigend vom Dorf lag, näherten. Dann stand er vor dem Tor — es war offen.“

Wie ein Blitz schloß er sich über den dunklen Hof in den erleuchteten Fenstern des Wohnhauses. Ein fröhlicher Hunder Bärte und ein oberflüchtiges Mädchen schied den Weihnachtsbaum. Seine Kinder. Er strich vor Erregung. Die Mutter war nicht in der Küche. Schon ein nochmal hatte in der Suite ein Hund geknurrte; Steffens beugte sich weiter vor und ließ an einen der Boden. Da hing der Hund leiser zu stellen an. An eine Nacht war nicht zu denken; die Ruhe verlangte den Blick, als die Haustür geöffnet wurde und eine Wang nach seinem Bader frugte. Er konnte nicht sprechen. Ein paar Worte, ihm und der Wang unverständlich, sammelte er und wollte gehen.

Da hand plötzlich die Frau des Bauers, seine Frau, vor ihm und bei ihm, überströmten.

„Weut, ein Heiligabend schickt man niemanden weg, der ein Schick will“, sagte sie. Es war noch die alte Stimme wie früher.

Dann stand Karl Steffens im Widers der Erde vor seiner Frau und seinen Kindern. Niemand erkannte ihn — nur der Hund, der bei seinem Eintritt bellte bellend auf ihn zu sprang, ließ sofort von ihm ab, als er Schritte nach vorne machte, voranbelebte sich sein Weiden in fremden Füßen. Es war der Zell noch, noch in im Kriege hierher gebracht hatte,

gegen Erhaltungsfahr Husten, Heiserheit, Narkose nur Kaiser's Brust-Caramellen

gegen spröde Haut Pfeilring Lanolin-Creme

Wohnungsmarkt des „Halleischen Nachrichten“

Linoleum-Teppiche
teils auf dem Transport oder am Lager mehr oder weniger beschädigt, wiewohl zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt

Linoleum-Reste
alle Größen, Farben u. Stärken, welche im Laufe des Jahres sich angehäuft haben, sind gleichfalls billig abzugeben
Verkauf nur vom 6. Januar bis 15. Januar 1930!

Rudolf Steussing
HALLE (SAALE)
nur Universitätsring I (am Stadttheater)

Gr. trockene Lagerräume
mit Büro, Torinfahrt in der Gr. Ulrichstr., per 1. Januar 1930 zu vermieten durch
A. Max Knoche, Wehlfahrstr. 19
Hausverwaltung - Fernr. 22978

Gr. helle LaSeräume
evtl. für Fabrikationsteil geeignet. Geliefert, sofort zu vermieten durch
A. Max Knoche, Wehlfahrstr. 19
Hausverwaltung - Fernr. 22978

Moderne Büroräume
am Riebeckplatz
mit Zentralheizung, Fahrstuhl usw. zu vermieten durch
A. Max Knoche, Wehlfahrstr. 19
Hausverwaltung - Fernr. 22978

Geschäftsräume
direkt an der Gr. Ulrichstr. per 1. 4. 1930 zu vermieten.
Offert u. A. 6841 a. Exp. d. Bl.

4 Büroräume
am Neuenweg
Barthaus Forsterstr. 29/31.

Großgarage Ost
Gr. Ulrichstr. 25. Telefon 22955

Gr. Ulrichstrasse
beste Lage, hochparterre, hervorragend schön eingerichtet und blickend über die Stadt, sofort oder beliebig abgeteilt, sofort oder später zu vermieten. Angebote unter A. 1067 bef. d. Bl.
Knoche, Berlin W. 100, 1067

Drei Büro-Räume
am Neuenweg
Frankenstr. 2 hochparterre

Lager mit Büro
und Anfahrtsrampe per sofort zu vermieten
Paul Otto, Königstraße 67/70

Zu vermieten:
Büro- und gewerbliche Räume
für leichte Fabrikation geeignet, Nähe
Hilberdingstr. Offerten unter V. 6979 an
die Geschäftsbl. d. Bl. Fernr. 1074

Lagerräume
etwa 300 qm, teilweise zu ebener
Erd mit Büro oder Wohnung
sofort zu vermieten. Offerten unter
A. 1407 an die Expedition d. Bl.
Fernr. 1074

3 Läden sofort
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Lagerraum
parterre, ca. 1000 qm, auch geteilt,
Anschluß, elektr. Licht etc., auch für jede
Fabrikation glänzend geeignet, ab 1. 2. zu
vermieten. Die Räume sind zu besichtigen
Lützenstraße 1. (40)

Vermietungen
Läden, Magazine

Eilt!
Laden geräumt
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Garage
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Lager oder
Arbeitsraum
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Vermietungen
Läden, Magazine

Eilt!
Laden geräumt
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Garage
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Lager oder
Arbeitsraum
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Weltmarken-
Leinwand-Tanzschuh



Die Lackleder der kappenlose
Vorderteil,
keine drückenden Nähte.

Der glatte, rückwärtige Teil bester
Kunstlack.

Für Naturlack garantiert „NIEMAND“!
Für Unseren Kunstlack
garantieren wir voll!



Schuhhaus „Roméo“, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.

Geschäfts-Eig.
Gr. Ulrichstr. 9
zu vermieten
W. F. Wollmer

Büro- oder
Verkaufsraum
sofort zu verm.
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Laden
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Lagerplatz
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Büro-Räume
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Auto-Werkstatt
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Wohnungstausch!
geboten: in Berlin 4-Zimm-Wohnung,
1. Etage, Lage Westen
gesucht: in Halle 4-5-Zimm-Wohnung
Gelt. Angebote unter F. 6966 an die
Expedition dieser Zeitung.

Suche 5-7 Zimm-Wohnung
in Halle gegen Autozubehör
in Berlin u. oder Potsdam
Dr. Hahnemann, Halle (S.) Kirchstr. 21/11

2 Zimmer und Küche
Stete Rente vorhanden. Offert unter
A. 6841 an die Expedition d. Bl.

Wohnung
für sofortige
Besichtigung
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

6 Zimmer-Wohnung
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Magdeburg-Halle (S.)
Suche dort Mitte der Stadt 4-5-Zimm-Wohnung
Halle in Magdeburg-Willmannstr. 45 Zimm-
Wohnung u. Zubehör. Friedensstraße 11, 600
Angebote unter A. W. 635 bef. d. Bl. Fernr. 1074

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Miet-Gebäude
am Neuenweg
Offert u. A. 6840
an Exp. d. Bl.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstraße 51, Eingang Schulstr.
Gr. Ulrichstraße 36
Unsere Preise sind billig! Unsere Qualitäten sind gut! Unsere Auswahl ist groß!
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Schreibstube, Klubsessel, Teppiche, Bücherschränke
Anzahlung Mark 50, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000
Monatsrate Mark 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200
Bücherschränke, Nähmaschinen, Spiegel, Waschkommoden, Matratzen, Metallbetten, Ledersohlen, Ausstattungen
Monatsrate 10 Mk.

Empfangergebnisse des Welt-
rundfunkfinders Königswinterhausen

Der Weltfunkfinder Königswinterhausen auf der kurzen Welle 11,88 Meter wird nach häufig eingehenden Mitteilungen im Auslande mit guter Lautstärke (Sautpfeilempfang) und guter Modulation empfangen. Bisher liegen Meldungen aus Nordamerika, Südamerika, Nordafrika, Japan, Niederländisch-Indien, den Philippinen, Mexiko, Island, England, Frankreich, Italien, Spanien, Holland, Belgien und Österreich vor. Aus diesen günstigen Ergebnissen im Fernempfang darf aber nicht gefolgert werden, daß auch innerhalb Deutschlands ein guter Empfang des Weltfunkfinders Königswinterhausen zu erwarten ist. Tatsächlich zeigen die bisherigen Beobachtungen, daß der Sender in Deutschland nur schwach oder gar nicht gehört wird. Dies hat seinen Grund in den Ausbreitungsverhältnissen bei kurzen Wellen, in deren Bereich die vom Weltfunkfinder Königswinterhausen verwendete Welle liegt. Es besteht ein grundsätzlicher Unterschied zwischen der Ausbreitung von längeren Wellen und von kurzen Wellen. Man unterscheidet bei der Wellenausbreitung die Bodenreflexion und die Raumreflexion. Während bei den eigentlichen Rundfunkwellen sich neben einer aus vorliegenden Raumreflexion eine Bodenreflexion ausbildet, die in einem großen Teil der Wellenlänge zurück zu dem Empfänger hin verläuft, so ist im Falle der hier in Betracht kommenden Weltfunkwellen die Bodenreflexion so schwach, daß sie nur einen geringen Teil der Wellenlänge zurück zu dem Empfänger hin verläuft. Die Raumreflexion ist in der Höhe der Wellenlänge so schwach, daß sie nur einen geringen Teil der Wellenlänge zurück zu dem Empfänger hin verläuft. Die Raumreflexion ist in der Höhe der Wellenlänge so schwach, daß sie nur einen geringen Teil der Wellenlänge zurück zu dem Empfänger hin verläuft.

Rundfunk-Programm-Austausch
Deutschland—Amerika.

Entsprechend dem Programm-Austausch, der schon seit längerer Zeit zwischen Deutschland und anderen Weltfunkfindern Europas durchgeführt wird, ist beschlossen, demnächst einen solchen auch mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufzunehmen. In letzter Zeit haben täglich 700 Sendungen in Betracht kommen. Die von Amerika monatlich einlaufenden Rundfunkprogramme werden durch die von Deutschland einlaufenden Sendungen ersetzt. Die von Amerika einlaufenden Sendungen werden durch die von Deutschland einlaufenden Sendungen ersetzt. Die von Amerika einlaufenden Sendungen werden durch die von Deutschland einlaufenden Sendungen ersetzt.

Filme des Tages.

Ufa-Theater Leipziger Straße.
Die Ufa-Theater Leipziger Straße zeigen heute den Film 'Die Ufa-Theater Leipziger Straße'. Der Film zeigt die Ufa-Theater Leipziger Straße in der Ufa-Theater Leipziger Straße. Der Film zeigt die Ufa-Theater Leipziger Straße in der Ufa-Theater Leipziger Straße.

Capitol.
Der tolle Circus. Der tolle Circus zeigt heute den Film 'Der tolle Circus'. Der Film zeigt den tolle Circus in der Ufa-Theater Leipziger Straße. Der Film zeigt den tolle Circus in der Ufa-Theater Leipziger Straße.

Umfänge bei allen Rundfunkhörrern.

Die Deutsche Reichspost bringt in diesen Tagen bei der Einziehung der Rundfunkgebühren eine Fragekarte für alle Rundfunkhörrer zur Verteilung, in der u. a. danach gefragt wird, welche Sendung der jeweilige Rundfunkhörrer hauptsächlich empfangt, ob der Empfang unter Störungen leidet usw. Die möglichst baldige und genaue Beantwortung der gegebenen Fragen ist außerordentlich wichtig, da das Reichspostministerium aus den Antworten einen Überblick über die Empfangsverhältnisse in den einzelnen Gegenden des Deutschen Reiches gewinnen will. Die Antworten sollen also dem Reichspostministerium als dem Hauptorgan für den Reichs-Rundfunkdienst zur Verfügung gestellt werden.

Der deutsche Tonfilm markiert.

Erfolgreiche Erstaufführungen in Halle.
„Dich hab' ich geliebt“.
Melodie des Herzens.
Ufa-Theater Alte Promenade.
Der deutsche Tonfilm markiert. Er hat die amerikanische Produktion dieser Art, die weit vorausgeht vor, bereits eingehend. Das beweist der Ufa-Theater Leipziger Straße. Der Film zeigt die Ufa-Theater Leipziger Straße in der Ufa-Theater Leipziger Straße.

Chauburg.

Geht es nach Chauburg, unter dem Chauburg das neue Filmtheater einzieht. Geht es nach Chauburg das neue Filmtheater einzieht. Geht es nach Chauburg das neue Filmtheater einzieht.

Kurze Filmnotizen.

* Die Entwicklung der Filmindustrie. Eine Statistik des internationalen Weltverkehrs über die Arbeitsverhältnisse in der Filmindustrie ist folgende: Anhand der heutigen Stand der Industrie entnehmen: Das in der Filmindustrie der Welt angelegte Kapital beträgt 4 Milliarden Dollar, wovon die Hälfte auf die Vereinigten Staaten entfällt. Frankreich hat im Film 2 Millionen investiert, Japan 2 Millionen, Großbritannien 2 Millionen, Italien 2 Millionen, Deutschland 2 Millionen.

* Vorbildliche Schutz des Rundfunkempfangs.

Der Weltfunkfinder Ober- u. Niederschlesien (Hilfingger Wald) hat eine Vorrichtung erfunden, die den Empfang des Weltfunkfinders Königswinterhausen erleichtert. Diese Vorrichtung ist eine Vorrichtung, die den Empfang des Weltfunkfinders Königswinterhausen erleichtert.

* Prager Preisverleihung über den deutschen Rundfunk.

Der Prager Preisverleihung über den deutschen Rundfunk. Der Prager Preisverleihung über den deutschen Rundfunk. Der Prager Preisverleihung über den deutschen Rundfunk.

Rundfunk-Programm der Leipziger Sender.

10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender.

Der Montag, den 6. Januar.

10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender.

Funkhaus Alter Markt 6, am Springbrunnen.

10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender.

Radiohaus Leipziger Turm

10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender. 10 Uhr: Rundfunkprogramm der Leipziger Sender.

Herz-Anoden

Berliner Fabrik, G. Klein, 3. (Eing. Mittelstraße). Herz-Anoden. Berliner Fabrik, G. Klein, 3. (Eing. Mittelstraße).

RADIO-AUSSTELLUNG

Radiohaus Moritzwinger Telefunken. Radiohaus Moritzwinger Telefunken. Radiohaus Moritzwinger Telefunken.

RADIO!

A. W. Frisch & Co., Radio-Vertrieb. A. W. Frisch & Co., Radio-Vertrieb. A. W. Frisch & Co., Radio-Vertrieb.

Radiohaus Leipziger Turm

Paladin 20, Telefunken 401. Paladin 20, Telefunken 401. Paladin 20, Telefunken 401.

Radio-Apparate!

Alexander Neumann, Neudammstraße 101. Alexander Neumann, Neudammstraße 101. Alexander Neumann, Neudammstraße 101.

Fernempfänger

Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4.

Funkhaus Alter Markt 6, am Springbrunnen

Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4.

Radiohaus Leipziger Turm

Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4. Radio-Koch, Halle (S.), Hallesche Straße 4.

Pianos Flügel

1170-1180. Pianos Flügel. 1170-1180. Pianos Flügel. 1170-1180. Pianos Flügel.

Auch Sie werden so zufrieden sein!

Einmal Perinax - immer Perinax! Einmal Perinax - immer Perinax! Einmal Perinax - immer Perinax!

DERTEX

Anoden-Batterie. Zuverlässige und unversagere Empfang. Anoden-Batterie. Zuverlässige und unversagere Empfang.

RADIO-ANLAGEN

Kurt Horlitz, Halle (Saale), Fernstr. 2000. Kurt Horlitz, Halle (Saale), Fernstr. 2000. Kurt Horlitz, Halle (Saale), Fernstr. 2000.

Darzer Winterportveranstaltungen abgeklagt

Dem nächsten Schiedsamt wird die Verhinderung der... Dem nächsten Schiedsamt wird die Verhinderung der...

10 000 km-Fahrt.

Seine Alpenfahrt 1930 - Auch der Große Preis der... Seine Alpenfahrt 1930 - Auch der Große Preis der...

Baron III an der Spitze.

Er ist der Spitze der Ritten der erfolgreichsten... Er ist der Spitze der Ritten der erfolgreichsten...

Am den Handball-Fußball.

Das Handballspiel zwischen Mittel- und Norddeutschland... Das Handballspiel zwischen Mittel- und Norddeutschland...

18. Berliner Hallenpokerfest.

Turner und Sportler sind beim 18. Berliner... Turner und Sportler sind beim 18. Berliner...

Mikro-Pokal der Bogler.

Nach dem Winkler der mitteldeutschen... Nach dem Winkler der mitteldeutschen...

501 000 Dollar in drei Wochen.

Der Berliner Wladimir Scharov... Der Berliner Wladimir Scharov...

Die Versuche der Berufsspieler.

Die Spieler der Professionsvereine in Wien... Die Spieler der Professionsvereine in Wien...

Vielsprechender Spieljahrsbeginn:

Sukballgäste aus Paris.

Die französische Weikermannschaft Club Français... Die französische Weikermannschaft Club Français...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

Jeder Hallenser

besucht morgen das große internationale Fußballspiel... besucht morgen das große internationale Fußballspiel...

Baron III an der Spitze.

Er ist der Spitze der Ritten der erfolgreichsten... Er ist der Spitze der Ritten der erfolgreichsten...

Am den Handball-Fußball.

Das Handballspiel zwischen Mittel- und Norddeutschland... Das Handballspiel zwischen Mittel- und Norddeutschland...

18. Berliner Hallenpokerfest.

Turner und Sportler sind beim 18. Berliner... Turner und Sportler sind beim 18. Berliner...

Mikro-Pokal der Bogler.

Nach dem Winkler der mitteldeutschen... Nach dem Winkler der mitteldeutschen...

501 000 Dollar in drei Wochen.

Der Berliner Wladimir Scharov... Der Berliner Wladimir Scharov...

Die Versuche der Berufsspieler.

Die Spieler der Professionsvereine in Wien... Die Spieler der Professionsvereine in Wien...

Meisterschafts-Handball.

Sportler.

Der erste Erfolg im neuen Jahre bringt... Der erste Erfolg im neuen Jahre bringt...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

Meisterschafts-Handball.

Sportler.

Der erste Erfolg im neuen Jahre bringt... Der erste Erfolg im neuen Jahre bringt...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia... gegen eine Gemeindefußball-Wacker-Borussia...

Vereins-Anzeigen

Der Sport- und Turnverein... Der Sport- und Turnverein...

Linoleum-Teppiche

teils auf dem Transport oder am Lager mehr oder weniger beschädigt, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt

Verkauft nur vom 6. Januar bis 15. Januar 1930!

Linoleum-Reste

alle Größen, Farben und Stärken, welche im Laufe des Jahres sich angehäuft haben, sind gleichfalls billig abzugeben

Leipziger Straße 32

Walter Sommer

Fernruf 233 62

Unterricht Tanz Einzelunterricht... Wally Beck

Einzel-Unterricht in... Franz S. Lewin

Bode-Gymnastik... Rose Hosse

LANZ-UNTERRICHT... Mode-Tanz

Kyffhäuser-Technik... Fränkchen

LANZ-UNTERRICHT... Mode-Tanz

Ein Anfänger... Tanz-Zirkel

Ein Anfänger... Tanz-Zirkel

LANZ-UNTERRICHT... Mode-Tanz

LANZ-UNTERRICHT... Mode-Tanz

Ab Dienstag beginnt unser Inventur-Ausverkauf... Damen-Strümpfe!... Herren-Sportstrümpfe...

Ein erfolgreicher Geschäftsmann!... Illustration of a man with a briefcase and a newspaper.

Einheitskurs... Anfängerkursus

Einheitskurs... Anfängerkursus

Gerade diese Zeit... Lebensgefühl

Gerade diese Zeit... Lebensgefühl

Herr... Gebühelhalter

Herr... Gebühelhalter

Kontoristin... Verhäuferin

Verhäuferin... la. Tafelbutter

Tanz-Unterricht!... Wally Beck

Tanz-Unterricht!... Wally Beck

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Tanz-Unterricht!... Wally Beck

Tanz-Unterricht!... Wally Beck

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Heilrotten... Ausländerinnen

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Autofahren... Hallesches Automobil-Zentrale

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufmännische Privatschule... Wilhelm Baer

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn

Kaufm. Privatschule... S. Wehmer & Sohn